

# Wagna KINDERWELT

AUSGABE 1 | MÄRZ 2023



SO FUNKTIONIERT  
**KLIMA  
SCHUTZ**

SCHAU MAL!  
**UNSERE  
LIEBLINGS-  
ORTE**

LUSTIGES UND  
#KNIFFLIGES!  
**SPIEL  
& SPASS**





# UNSER REDAKTIONSTEAM STELLT SICH VOR

Heuer gibt es in Wagna erstmals eine Kinderzeitung. Mehrere junge Nachwuchsreporter, die Freude am Recherchieren, fotografieren und Schreiben haben, treffen sich für die Erarbeitung von vier Ausgaben 14-tägig im Marktgemeindeamt Wagna. Hier stellen die Kinderredakteure sich und ihre spannenden Aufgaben vor.

**W**illkommen in der ‚WAGNA - Kinderwelt‘! Hoffentlich gefallen euch unsere Nachrichten. Wir sind elf neugierige Redakteurinnen und Redakteure, die gerne in der Zeitung mithelfen. Wir geben uns viel Mühe, dass wir euch spannende Inhalte liefern.

Vielleicht lest ihr unsere Zeitung gerade in der Schule, Zuhause oder mit eurer Familie. Ganz egal, wo ihr sie lest, es gibt jedenfalls viel Neues

zu erfahren! Neben spannenden Berichten findet ihr in unserer Zeitung auch Rätsel, Rezepte, Zeichnungen und vieles mehr zur Unterhaltung.

## UNTERSCHIEDLICHE SCHWERPUNKTE

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen dienstags im Gemeindeamt zur Redaktionssitzung, bei der wir die Inhalte und Gestaltung unserer Zeitung besprechen. Insgesamt vier

Zeitungsen werden wir heuer gemeinsam produzieren. Bei unserem ersten Treffen haben wir uns kennengelernt und einige Schwerpunktthemen diskutiert. So widmen wir unsere erste Ausgabe dem Thema Umwelt und Klimaschutz. Dazu erklären wir euch zuerst einmal, was Biodiversität bedeutet und warum Klimaschutz wichtig ist. Dann liefern wir euch auch ein paar nützliche Tipps, wie ihr selbst ganz leicht etwas zum Klimaschutz beitragen könnt.



Die kommenden Ausgaben werden sich unter anderem um die Themen weiterführende Schulen und Jobs, Freizeitaktivitäten und Kinder aus aller Welt drehen. Zusätzlich zu unseren Redaktionssitzungen unternehmen wir auch interessante Ausflüge, zum Beispiel zur Redaktion der Kleinen Zeitung oder zur Druckerei Niegelhell, wo wir live erleben können, wie unsere ‚WAGNA - Kinderwelt‘ gedruckt wird. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Text von: Amelie Maier und Almas Bešić



**AMELIE BEŠIĆ**

(11 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil ich mal etwas Neues probieren wollte und ich gerne fotografiere."



**STELLA PELZMANN**

(8 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil ich gerne male."



**NEVIO PASCAL MAIER**

(9 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil ich etwas Neues ausprobieren wollte."



**LUCAS GÄRTLER**

(10 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil ich es cool finde."



**MAXIMILIAN PFEIFER**

(12 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil es mich interessiert, Nachrichten zu verbreiten."



**SARAH TOPLAK**

(7 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil ich gerne male."



**LUCA WEBER**

(13 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil ich Sportreporter werden möchte."



**AMELIE MAIER**

(12 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil ich einmal etwas Neues ausprobieren wollte, gerne zeichne und schreibe."



**SOPHIA FLÜCHER**

(12 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil ich ein Hobby gesucht habe und einmal etwas Neues ausprobieren wollte."



**DAVID TOPLAK**

(14 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil ich meine bisherigen Erfahrungen um eine weitere Komponente erweitern wollte."



**ALMAS BEŠIĆ**

(13 Jahre)  
"Ich mach bei der Zeitung mit, weil es spannend und interessant ist."



**LIEBE LESERINNEN UND LESER VON 'WAGNA - KINDERWELT'!**

Ich freue mich sehr, dass wir heute die erste von vier im heurigen Jahr geplanten Ausgaben unserer Kinderzeitung in den Händen halten dürfen.

Ich finde, das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen! Es macht mich stolz, dass wir so viele junge, motivierte und engagierte Menschen in unserer Marktgemeinde Wagna haben, die mit viel Freude, großartigen Ideen und voller Tatendrang an der Umsetzung der ersten Ausgabe mitgearbeitet haben. Die Inhalte wurden fast ausschließlich von unseren Nachwuchsreporterinnen und -reportern selbst ausgewählt – Hut ab, ich persönlich bin begeistert und möchte mich an dieser Stelle bei allen Kindern des Redaktionsteams für die erstklassige Arbeit bedanken! Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Ausgabe, die im Juni erscheinen wird.

Wenn es noch weitere junge Reporter zwischen 8 und 16 Jahren gibt, die sich fürs Schreiben, Recherchieren und Fotografieren interessieren, können sich diese gerne jederzeit melden und zum Redaktionsteam dazustoßen.

Die Redaktionssitzungen finden alle 2 bis 3 Wochen dienstags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr statt.

Melde dich zur Anmeldung gerne per WhatsApp, SMS oder Anruf bei Elisabeth Klapsch: T 0664 8250001.

Euer Bürgermeister

*P. Stradner*  
Peter Stradner





Zeichnungen von Nevio Maier und Sarah Toplak

## TIPPS

zum schonenden Umgang mit unserer Umwelt



- Müll richtig trennen
- Bei Müllsammel-Aktionen mitmachen
- Obst- und Gemüseabfall entweder in der Biomülltonne entsorgen oder selbst kompostieren
- Genutzte Batterien/Akkus in Sammelboxen werfen
- Wasser sparen
- Regional einkaufen
- Plastiktüten und -verpackungen vermeiden
- Nicht die Natur zerstören
- Leitungswasser trinken
- Fortbewegung mit Bus, Fahrrad oder zu Fuß
- Nicht zu viele Lebensmittel kaufen
- Umweltfreundlich ernähren
- Selbst etwas pflanzen, z.B. Gemüse und Obst
- Mehr Zeit draußen verbringen
- Eiswaffel statt Plastikbecher
- Jausenbox statt Alufolie
- Reparieren statt wegwerfen



## Umweltschutz bedeutet für mich persönlich...

... keinen Müll am Boden liegen zu lassen oder das Meer nicht zu verschmutzen. Tiere verheddern sich im Müll und können daran sterben. [Amelie Besic]

... keinen Müll auf die Straße zu werfen. [Lucas Gartler]

... nicht der Umwelt schaden. [Nevio Maier]

... die Welt retten. [Sarah Toplak]

... nicht so viele Abgase verbrauchen. [Stella Pelzmänn]

... keine dreckigen, verschmutzten Strände oder Straßen zu hinterlassen. Darunter leiden vor allem die Tiere sehr. [Almas Besic]

... sehr viel. Es sollten alle mithelfen und vor allem im Sommer weniger mit dem Auto fahren. [Sophia Flucher]

## WAS IST EIGENTLICH BIODIVERSITÄT?

Was ist das jetzt eigentlich, diese Biodiversität? Oft hört man davon in den Nachrichten und hört es dann aber doch nicht richtig, oder man versteht es nur teilweise.

Die Biodiversität könnte man schlicht und einfach mit dem Wort Artenvielfalt erklären. Es geht um die Diversität, also die Vielfalt der Tiere und Pflanzen.

Ist ja alles schön und gut, aber was wäre, wenn auf einer Blumenwiese jetzt ein Bauherr 50 Häuser errichten will? Stellen Sie sich vor, er hat das Grundstück schon gekauft und auch schon potenzielle Käufer gefunden. Pro Haus würde er 2.000 Euro Gewinn machen. Dem ist es sicher egal, ob es auf dieser Wiese seltene Tiere oder Pflanzen gibt.

## Wie sieht es bei uns in Wagna aus?

Wagna hat zum Glück noch keine Probleme mit Verbauung oder dem Verschwinden von Tier- und Pflanzenwelt. Wagna ist eine ländliche Gemeinde mit vielen Grünflächen und Wäldern. Damit das auch so bleibt, müssen wir mehr Land schützen.

Teile von Wagna sind bereits verbaut. Damit die Pflanzen- und Tierwelt nicht ganz verdrängt wird, muss man Reservoirs schaffen, z.B. vor der invasiven Landwirtschaft. Pestizide wie Glyphosat sorgen dafür, dass nicht nur die Schädlinge, sondern auch alles andere von diesen Mitteln vernichtet wird. Das alles nur, damit die Großbauern eine ertragreiche Ernte haben. Aber sie tragen nicht die alleinige Schuld für das Artenaussterben, sondern auch die Konsumenten.

Text von: David Toplak

# SO FUNKTIONIERT KLIMASCHUTZ



In sehr vielen Ländern ist die Umweltverschmutzung und Erderwärmung ganz schlimm zu spüren, meist sind die ärmeren Länder noch schlimmer betroffen. Es liegt viel Müll auf den Straßen und die Temperaturen werden höher, was ganz schlecht ist. Auch die Tiere, wie Eisbären, Pinguine, usw. leiden sehr darunter.

## MÜLL IM WASSER

Man denkt, dass die Fische besser leben würden als wir. Aber das stimmt nicht. Sehr viele Fische sterben nämlich wegen des Mülls im Wasser. Eine Plastiktüte braucht laut Angaben des NABU 20 Jahre, bis sie zerfällt, eine Getränkedose 200 Jahre, eine Plastikflasche sogar 450 Jahre. Eine Angelschnur bleibt sogar bis zu 600 Jahre lang im Meer bestehen.

## RECYCLING IST GUT, ABFALLVERMEIDUNG IST BESSER!

Immer wieder stellen wir uns die Frage, ob diese ganze Mülltrennung überhaupt einen signifikanten Mehrwert hat. Wenn man wieder einmal die angesammelten Ladungen an Dosen, Plastik und Flaschen zur Sammelstel-

le fahren muss, kann das zwar manchmal etwas nervig sein, es ist aber alles andere als nutzlos! In Österreich besteht eines der besten Sammel- und Recyclingsysteme in der EU. Die ARA (Altstoff Recycling Austria) hat vor rund 25 Jahren mit der Sammlung und Verwertung von Verpackungen begonnen. Nutzen wir das System!

Text von: Amelie Bešić, Almas Bešić und Lucas Gartler



## SCHNELL GEFRAGT

von Reporterin Sophia flucher.



**LUKAS KICKER**  
5 JAHRE, LEITRING

**Mein Lieblingsplatz in der Gemeinde ist...**

Zuhause im Garten und das Schloss Retzhof.

**Das macht meine Gemeinde besonders:**

Viele lustige Veranstaltungen für Kinder, wie zum Beispiel die Maskenbälle und das Kasperltheater.

**Das wünsche ich mir in Wagna:**

Dass die Autos in unserer Straße langsamer fahren.



**JANA THOMANN**  
11 JAHRE, LEITRING

**Mein Lieblingsplatz in der Gemeinde ist...**

Koppitz

**Das macht meine Gemeinde besonders:**

Dass es viel zum Anschauen gibt, z.B. die Flavia Solva Ausgrabungen.

**Das wünsche ich mir in Wagna:**

Einen Eislaufplatz



**DAVID KICKER**  
7 JAHRE, LEITRING

**Mein Lieblingsplatz in der Gemeinde ist...**

Auf unserem Bauernhof, Kickers Hofladen'. Ich liebe es, Zeit in der Natur zu verbringen.

**Das macht meine Gemeinde besonders:**

Das tolle Angebot für uns Kinder, zum Beispiel das Ferienprogramm, das ich im letzten Sommer miterleben durfte.

**Das wünsche ich mir in Wagna:**

Einen Treffpunkt für Teenager. Es ist für uns Kinder und auch Eltern sehr ärgerlich, wenn die schönen Spielplätze unserer Gemeinde von Jugendlichen belagert werden und der Müll dort rücksichtslos hinterlassen wird.



Wir backen

## ROGGEN-MISCHBROT

Für 1 rundes Brot

500 g Roggenmehl (Type 815)

400 g Weizenmehl (Type 812)

15 g Trockensauerteig

1 Beutel Trockenhefe oder 1 Würfel Hefe

2 TL Salz

1 TL Zucker

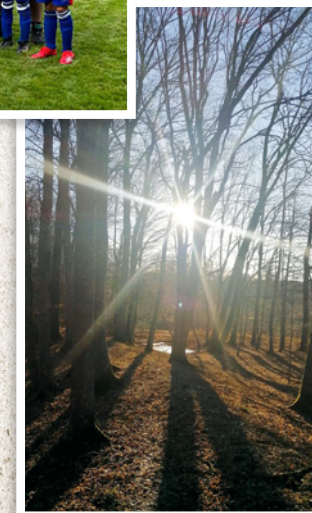
Mehl zum Bearbeiten

von Stella Pelzmann und Sarah Toplak

Alle Zutaten mischen. Nach und nach ca. 650 ml lauwarmes Wasser dazugeben. Auf einer bemehlten Arbeitsfläche 10 Minuten lang kneten. Teig in einer bemehlten Schüssel 1 Stunde abgedeckt ruhen lassen. Backblech mit Backpapier auslegen, Teig kneten, zu einem runden Brot formen. Auf dem Blech 1 Stunde ruhen lassen. Backofen auf 220 Grad (Umluft 200 Grad) vorheizen. Teigling mit Wasser bestreichen, mehrmals einschneiden. Im Backofen (unten) bei 200 Grad (Umluft 180 Grad) 40-50 Minuten fertig backen.

## UNSERE LIEBLINGSORTE

Die Kinderwelt-Redaktion präsentiert ein paar ihrer Lieblingsorte.



## SO SEH ICH DAS!

Meine Sicht der Dinge zum Thema:

## LEHRE VS. STUDIUM

Ich finde, dass eine Lehre oder ein Studium gleich gut sind. Bei einem Studium verdient man, wenn man fertig ist als Arzt z.B. mehr, als wenn man z.B. Maurer lernt. Bei einer Lehre verdient man dafür in den ganzen Lehrjahren aber mehr als beim Studium. Dazu kommt, dass man pro Lehrjahr mehr Lohn bekommt, da ein fixes Gehalt vorhanden ist, was beim Studium nicht der Fall ist.

Viele Kinder sagen, sie möchten z.B. Arzt oder Astronaut werden. Mit der Zeit verändert sich aber der Berufswunsch. Ich finde, dass ein Studium definitiv eine bessere Entscheidung ist, wenn man einem Beruf nachgehen will, der große Herausforderungen mit sich bringt. Jedoch ist ein Studium sehr viel schwerer als eine Lehre. Mit einer Lehre sollte man immer anfangen, wenn man zum Beispiel Maurer werden will. Ein handwerklicher Beruf ist mit einer Lehre besser zu erlernen als mit einem Studium. Je nach Berufswunsch sollte man sich für eine Lehre oder ein Studium entscheiden.

Von Maximilian Pfeifer

Diese Frage stellen sich jährlich tausende Schüler und Schülerinnen, aber was ist eigentlich der Unterschied zwischen Lehre und Studium? Der Unterschied ist, dass man jeden Job nur mit einer gewissen Ausbildung ausüben darf. Ein/e KFZ-Techniker/in braucht einen Lehrabschluss, ein/e Arzt/in ein Studium. Ein weiterer Unterschied ist, dass ein Studium viel länger dauert als eine Lehre. Der Vorteil bei einer Lehre ist, dass man schon im jungen Alter ein eigenes Einkommen hat und so früher unabhängig ist. Zudem ist eine Lehre praxisorientierter und man muss nicht so lange zur Schule gehen. Es gibt aber auch viele Vorteile, die ein Studium mit sich bringt. Man erhält durch den längeren Schulbesuch ein größeres Allgemeinwissen, hat mehr Ferien und die Chance, viel zu verdienen ist höher als bei jemandem, der weniger hoch qualifiziert ist.

Beide Möglichkeiten haben also Vor- und Nachteile und so kann man seine Entscheidung nur nach seinen persönlichen Interessen und Fähigkeiten treffen. Viel Erfolg bei deiner Berufswahl!

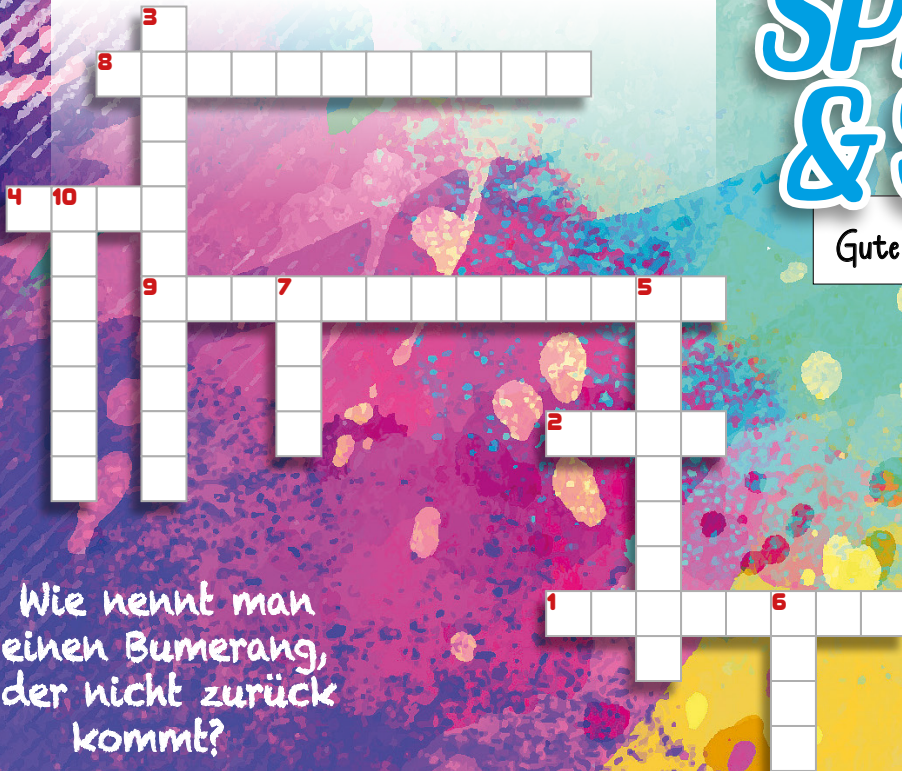
Von Luca Weber



## WEISST DU DAS?

Achtung: es sind auch Umlaute erlaubt!

- 1 Wie heißt unser Bürgermeister mit Nachnamen?
- 2 Aus wie vielen Katastralgemeinden besteht Wagna?
- 3 Wie heißt die bekannte römische Ausgrabungsstätte?
- 4 Wie viele Kindergärten gibt es in der Gemeinde?
- 5 Wie heißt der große Freiluftveranstaltungsplatz der Gemeinde?
- 6 Wie viele Klassen hat die Volksschule Wagna?
- 7 Welcher Fluss fließt durch Wagna?
- 8 Wie heißt der Fußballverein in Wagna?
- 9 Wie heißt das LKH Wagna offiziell?
- 10 Wie heißt das Schloß in Leitring, wo im Sommer im Hochseilgarten geklettert werden kann?



Wie nennt man  
einen Bumerang,  
der nicht zurück  
kommt?

Einen Stock.

Kommt ein neuer  
Schüler in die Klasse.  
Fragt ihn die Lehrerin:  
„Na, wie heißt du?“  
„Ich heiße Felix.“  
„Und dein Alter?“  
„Der heißt Peter.“

## SPIEL & SPASS

Gute Unterhaltung!

Was sagt der  
große Stift  
zum kleinen  
Stift?  
"Wachs mal,  
Stift!"



## FINDEST DU DIE 10 FEHLER?

